

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band:	13 (1949)
Rubrik:	Bericht über die 30. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft : Samstag, 19. Nov. 1949, 16.30 Uhr, im kleinen Saal des Konservatoriums in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungsblatt

Nr. 13 - Dezember 1949

Bericht über die 30. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft

Samstag, 19. Nov. 1949, 16.30 Uhr, im kleinen Saal des Konservatoriums in Bern.

In seinem Eröffnungswort teilt der Präsident, Dr. E. Mohr, mit, dass Prof. Dr. W. Merian aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklären musste. Der Vorstand hat ihm zu seinem 60. Geburtstag seine Glückwünsche dargebracht und dankt ihm für sein langjähriges Wirken als Vorstandsmitglied und insbesondere für seine unermüdliche und erfolgreiche Tätigkeit als Zentralpräsident.

Auf eine grössere Anzahl von Vorträgen, wie sie sonst an den Hauptversammlungen üblich waren, wurde dieses Mal verzichtet, weil am Internationalen Kongress für Musikwissenschaft, der im Sommer in Basel abgehalten wurde, in zahlreichen Referaten eine solche Fülle von Anregungen geboten wurde, dass für die diesjährige Hauptversammlung füglich ein bescheidenerer Rahmen gewählt werden durfte. Der Vorsitzende dankt Dr. E. Refardt, der sich bereit finden liess, nach der geschäftlichen Sitzung einen Vortrag zu halten, und Dr. M. Zulauf, der als Präsident der Berner Ortsgruppe die Organisation der Hauptversammlung übernommen hat.

Der Präsident, Dr. E. Mohr, erstattet hierauf Bericht über das Vereinsjahr 1948/49.

a) **Senflausgabe.** Das Erscheinen des 5. Bandes der Gesamtausgabe (= 3. Liederband), bearbeitet von Dr. A. Geering und Prof. Altwege, steht unmittelbar bevor. Für 1950 ist der 6. Band (= 2. Motettenband), bearbeitet von Prof. Gerstenberg, zu erwarten. Der 7. Band wird dann wieder Lieder und Oden enthalten. Zwei Verträge, der eine mit dem Heinr. Mösseler-Verlag in Wolfenbüttel, der andere mit dem Landesinstitut für Musikforschung in Kiel abgeschlossen, regeln das Verhältnis der S. M. G. zu den deutschen Stellen und sichern den Bezug von 100 Exemplaren zum Vertrieb in der Schweiz.

b) **Publikation schweizerischer Musikdenkmäler.** Als erste Veröffentlichung, aber als 5. Band der Reihe, sind 12 Concerti à 4 von H. Albicastro vorgesehen. Mit der Fertigstellung ist Dr. M. Zulauf noch beschäftigt. Verhandlungen wegen des Verlags sind im Gange. Als 4. Band sollen dann Werke von J. M. Glette folgen, bearbeitet von Dr. W. Schuh und Dr. H. P. Schanzlin.

c) **Jahrbuch.** Wie in den letzten Jahren musste auch im Berichtsjahr auf die Herausgabe eines Jahrbuches verzichtet werden. Die Schwierigkeiten liegen ausschliesslich in der Beschaffung der finanziellen Mittel. Die Gesellschaft muss deshalb wohl, wenn sich nicht die Verhältnisse von Grund auf ändern, die Jahrbücher endgültig fallen lassen. Es soll aber versucht werden, in irgendeiner Weise einen Ersatz zu finden, und zwar in Veröffentlichungen, die in zwangloser Folge erscheinen könnten und nicht mehr an den immerhin verpflichtenden Namen eines Jahrbuches gebunden wären.

d) **Bibliographie.** Die Arbeit an der Bibliographie der in schweizerischen Bibliotheken vorhandenen Musikalien ist auf Antrag von Dr. Refardt vorläufig eingestellt worden.

e) **Ortsgruppentätigkeit.** Siehe unten.

f) **Schweizerische Musikbibliothek** in Basel. Im Berichtsjahr hat die Universitätsbibliothek für ihre Musikabteilung wiederum eine grosse Anzahl neuer Bücher und Musikalien erworben. Die Mittel, die der S. M. G. für Anschaffungen von Büchern und Musikalien zur Verfügung stehen und mit denen sie die Bestände der in der Universitätsbibliothek Basel deponierten schweizerischen Musikbibliothek vermehrt, wurden in diesem Jahr zur Subskription auf die Gesamtausgabe der Werke von G. Dufay und der Tudor Church Music verwendet.

g) **Mitteilungsblatt.** Zum erstenmal erschien das Mitteilungsblatt in der vorigen Jahr beschlossenen neuen Form. Beibehalten wurden der Bericht über die Hauptversammlung und die Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen. Weggefallen sind die Auszüge aus den an der Hauptversammlung gehaltenen Referaten. Neu hinzugekommen ist die Bibliographie der schweizerischen Neuerscheinungen 1948, deren Zusammenstellung Dr. Refardt zu verdanken ist, sowie das Verzeichnis der Vorlesungen an den Schweizer Universitäten. Das Mitteilungsblatt ist den Mitgliedern der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft zugestellt worden. Es wird, um noch besser den Zweck eines richtigen Mitteilungsblattes zu erfüllen, in Zukunft zweimal im Jahr herausgegeben werden, mit Verteilung des Stoffes auf zwei Ausgaben.

h) **Beziehungen zu anderen, ähnlich gerichteten Gesellschaften.** Unsere Gesellschaft ist im vergangenen Jahr als Mitglied in die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft aufgenommen worden. Sie war an der Generalversammlung dieser Gesellschaft vertreten durch den Präsidenten und Herrn Dr. H. Zehntner. — Dr. A. Geering hat als Vertreter unserer Gesellschaft an der internationalen Tagung für Volksmusik in Basel teilgenommen, die vom 13.—18. Sept. 1948 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez stattfand.

Die **Jahresrechnung** pro 1948/49 wird vom Zentralquästor Herrn W. Nadolny vorgelegt. Sie schliesst dank einer Spende von Ungenannt im Betrage von Fr. 900.— mit einem Ueberschuss von Fr. 1224.— ab. Der Jahrbuchfonds beläuft sich auf Fr. 1700.—, der Bibliotheksfonds nach Abzug der Neuanschaffungskosten auf Fr. 639.—, der Senflfonds auf Fr. 9961.—. Die von Herrn Füglistaller geprüfte und richtig befundene Rechnung wird abgenommen und verdankt.

Anschliessend an die geschäftliche Sitzung sprach Dr. E. Refardt über «Philip Christoph Kayser und Goethes Operetten». Die Geschichte des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen dem Dichter und dem etwas jüngeren Musiker, die hochgespannten Hoffnungen, die Goethe auf die Komposition seiner Singspiele durch Kayser setzte, um eine Blüte der deutschen Oper herbeizuführen, die schliessliche Ernüchterung, auch Goethes Verhältnis zur Musik überhaupt, all das liess der Vortragende in seiner überaus lebendigen Darstellungsweise aus den Briefen Goethes erstehen.

Der Aktuar: Dr. G. Walter.